



Bei den Seniorenforschertagen war Abwechslung angesagt. Gabl Neubüser (r.) erhielt viele Informationen über fleischfressende Pflanzen. Foto: Andreas Fischer

Ansturm der älteren Semester: Senioren lernen die Uni kennen

Ü-55-FORSCHERTAGE Mehr als 1000 Anmeldungen für die neue Veranstaltung. Kurzentschlossene können auch heute noch einsteigen.

Von **Andreas Boller**

Die Frage aus dem gut besetzten Hörsaal hatte ihre Berechtigung, aber sie dürfte Prof. Wolfgang Wagner zum Auftakt der Ü-55-Forschertage an der Bergischen Universität dennoch überrascht haben, denn normalerweise hält der Experimentalphysiker Vorträge vor einem jüngeren Publikum. „Hat ihr Experiment Einfluss auf den Schrittmacher?“, wollte eine Zuhörer wissen. Der Dekan des Fachbereichs Mathematik und Naturwissenschaften konnte sie beruhigen und brachte seine Vorlesung unter dem Titel „Kraftfelder – wie von unsichtbarer Hand geführt“ wie geplant ohne medizinische Notfälle zu Ende.

Bei der heutigen Fortsetzung der Forschertage wird der Altersdurchschnitt an der Universität noch einmal steigen, denn insgesamt liegen den Organisatoren mehr als 1000 Anmeldun-

gen für die 34 Kurse vor. Wagner dankte insbesondere Helga Mölleken sowie Peter Jonk und Uwe Blass, von denen die Initiative für die ersten Senioren-Forschertage an der Wuppertaler Uni ausgegangen war.



Die Chemikerin Helga Mölleken ließ im Hörsaal 14 einen Vortrag folgen, der als Kontrast zu den physikalischen Experimenten das geheimnisvolle Leben fleischfressender Pflanzen zum Thema hatte. Da erfuhren die Zuhörer zum Beispiel von riesigen Exemplaren auf Borneo, für die zuweilen Ratten und Eidechsen auf dem Speiseplan stehen.

Das Experiment, neugierige ältere Semester auf den Campus Griffenberg zu locken, scheint



„Das ist ein guter Einstieg, um sich über das Seniorenstudium zu informieren. Wir wollen eine Reihe Kurse besuchen.“

Sigrun und Heinz-Dieter Festerling

ebenfalls gelungen. An zwei Tagen stehen viele Einrichtungen der Universität den Senioren offen. So gibt es auch geführte Rundgänge durch die Bibliothek oder den Medienkanal. Diese sind bereits ausgebucht.

Überall Infostände und freundliche studentische Hilfskräfte

So mancher Teilnehmer wird bei den ersten Schritten auf dem Campus nachempfinden können, dass sich ein Erstsemester auf der Suche nach Hörsälen, Seminarräumen oder der Mensa schon einmal verloren vorkommen kann. Doch dieses Gefühl



„Ich gehöre zu der Generation, die nach der Schule in die Lehre gegangen ist.

Meine Kinder haben studiert. Heute bin ich zum ersten Mal an der Uni.“

Ursula Worgoll (76)

dürfte während der Forschertage nicht von Dauer sein, denn überall sind Wegweiser und Informationsstände aufgebaut, an denen studentische Hilfskräfte freundlich den Weg zum gewünschten Kurs weisen.

Kurzentschlossene können heute noch einsteigen. Los geht es um 10.15 Uhr, der letzte Kurs beginnt um 15 Uhr. Dabei geht es unter anderem um Speisepilze als medizinische Helfer, den Regenbogen oder kosmetische Chemie. Die Anmeldung ist am Haupteingang möglich. Infos zu den Kursen unter:

www.transfer.uni-wuppertal.de